

Bitte den beiliegenden Rückantwortbogen bis zum 12. November 2012 zurückschicken an:

SPD-Bezirk Hessen-Süd
Fischerfeldstraße 7-11
60311 Frankfurt
Telefon 0 69/ 29 98 88-0
Fax-Nr. 0 69/ 29 98 88-99 9
E-Mail: karlheinz.pfaff@spd.de

Fahrhinweis:

Mit der Straßenbahn, der S- oder U-Bahn zur Haltestelle Konstabler-Wache. Von dort aus die Kurt-Schumacher-Straße nach unten in Richtung Mainufer gehen, bis zum jüdischen Museum. Im selben Gebäude befindet sich der Tagungsort. Eingang Kundenzentrum Mainova, nach dem Museumseingang.

**DAS SOLIDARISCHE RENTENSYSTEM
STÄRKEN UND MODERNISIEREN**



KONGRESS:

NEUE ZEITEN DENKEN



Bezirk Hessen-Süd

17. November 2012 | 10.00 Uhr
Kongresszentrum Mainova | Frankfurt

Liebe Genossinnen und Genossen,
Liebe Freundinnen und Freunde der SPD,

Wie können wir mit unserer Rentenversicherung den Lebensstandard in einer älter werdenden Gesellschaft sichern? Was muss die gesetzliche Rente und was können private Vorsorge und Betriebsrente dabei leisten? Auch die Frage nach dem Renteneintrittsalter wird in unserem Land und unserer Partei viel diskutiert. Der SPD-Bezirk Hessen-Süd lädt ein, bei einem Kongress am 17. November an Antworten auf diese Zukunftsfragen mitzuarbeiten. Gemeinsam werden wir einen konstruktiven Beitrag zur weiteren Diskussion auf der Bundesebene liefern.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme.


Mit solidarischen Grüßen


Gernot Grumbach
Vorsitzender SPD-Bezirk Hessen-Süd

KONGRESS:

NEUE ZEITEN DENKEN

 **Eröffnung**
Gernot Grumbach
Vorsitzender SPD-Bezirk Hessen-Süd

 **Herausforderungen in der Alterssicherungspolitik – Reformvorschläge für eine solidarische Alterssicherungspolitik**
Ingo Nürnberger
Leiter der Abteilung Sozialpolitik
beim DGB-Bundesvorstand

 **Diskussion in Arbeitsgruppen:**
Altersarmut
Einführung: Prof. Dr. Ernst-Ulrich Huster

Flexible und kluge Übergänge statt statischem Renteneintrittsalter
Einführung: Armin Schild
IG Metall-Bezirksleiter

Lebensstandardsicherende Altersrente – armutsvermeidende Rente
Einführung: Lucia Schneiders-Adams
Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands

Private Vorsorge. Situation und zukünftige Gestaltung
Einführung: Ute Bitta
Verbraucherzentrale Hessen

 **Vorstellung der Arbeitsgruppenergebnisse und abschließende Diskussionsrunde**

 **Schlusswort**

PROGRAMM